

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

Einleitung	3
-------------------------	----------

Erster Teil

Der gewöhnliche Verfahrensverlauf

I. Materieller Anspruch – Klaganspruch	7
II. Zuständigkeit	8
A. Allgemeines	8
B. Sachliche Zuständigkeit	9
1. Eigenzuständigkeit der Landesgerichte	9
2. Wertzuständigkeit der Landesgerichte	10
3. Eigenzuständigkeit der Bezirksgerichte	10
4. Wertzuständigkeit der Bezirksgerichte	10
5. Kausalgerichtsbarkeit	11
C. Streitwertberechnung	12
D. Örtliche Zuständigkeit	14
1. Allgemeiner Gerichtsstand	14
2. Besondere Gerichtsstände	14
a. Ausschließliche Gerichtsstände	14
b. Wahlgerichtsstände	17
E. Vereinbarte Zuständigkeit (§ 104 JN)	19
F. Zwangszuständigkeiten	20
1. Sachliche Zuständigkeit	20
2. Örtliche Zuständigkeit	20
3. Funktionelle Zuständigkeit	20

G.	Prüfung der Zuständigkeit	21
1.	Formelles Prüfungsrecht bei prorogablen Zuständigkeiten	21
2.	Materielles Prüfungsrecht bei Zwangszuständigkeiten	21
3.	a-limine-Zurückweisung	21
4.	Unzuständigkeitseinrede des Beklagten	21
a.	Heilung der prorogablen Unzuständigkeit	22
b.	Heilung der unprorogablen Unzuständigkeit (§ 104 Abs 3 JN)	22
III.	Anwaltslast	22
A.	Terminologie	22
B.	Anwaltsprozess	23
C.	Parteienprozess	23
1.	Relative Anwaltslast (§ 29 ZPO)	24
2.	Volle Vertretungsfreiheit	24
D.	Selbstvertretungsrecht	24
IV.	Klage	25
A.	Begriff	25
B.	Arten der Klage	25
1.	Leistungsklagen	25
2.	Feststellungsklagen	26
a.	Materiellrechtliche Feststellungsklagen	27
b.	Prozessrechtliche Feststellungsklagen	28
3.	Rechtsgestaltungsklagen	28
a.	Familienrechtliche Gestaltungsklagen	29
b.	Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsklagen	29
c.	Prozessrechtliche Gestaltungsklagen	29
C.	Inhalt der Klage	29
D.	Notwendiger Inhalt der Klage	30
1.	Formerfordernisse	30
2.	Kompetenzsachverhalt	30
3.	Klagebegehren	30
4.	Klagegrund	31
E.	Ratsamer Inhalt der Klage	32
1.	Schlüssiges Klagebegehren	32
2.	Beweismaterial	32
F.	Möglicher Inhalt der Klage	32
G.	Verbesserungsverfahren	32

H.	Klagenhäufung	33
1.	Kumulative Klagenhäufung	34
2.	Eventualklagenhäufung	34
3.	Alternative Klagenhäufung	35
4.	Alternative Ermächtigung (facultas alternativa)	35
5.	Stufenklage	36
V.	Gerichtsanhängigkeit	37
A.	Allgemeines	37
B.	Wirkungen	37
VI.	Zustellung der Klage	38
A.	Allgemeines	38
B.	Zustellung der Klage	39
C.	Fehlerhafte Zustellung	40
D.	Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung	40
VII.	Streitanhängigkeit	41
A.	Allgemeines	41
B.	Wirkungen	41
VIII.	Streiteinlassung	42
A.	Inhalt	42
1.	Bestreiten des Klagegrunds	42
2.	Bestreiten der Rechtsfolge	43
3.	Einwendungen (Sacheinreden)	43
a.	rechtshindernde Tatsachen	43
b.	rechtsvernichtende Tatsachen	44
c.	rechtshemmende Tatsachen	44
B.	Zeitpunkt	44
IX.	Klagebeantwortung	45
A.	Auftrag zur Klagebeantwortung	45
B.	Inhalt der Klagebeantwortung	45
1.	Streiteinlassung	45
2.	Streitablehnung	45
C.	Notwendiger Inhalt	46
D.	Ratsamer Inhalt	47
E.	Möglicher Inhalt	47
F.	Wirkung der Klagebeantwortung	47
G.	Versäumung der Klagebeantwortungsfrist	48
H.	Widerklage	48
1.	Materiellrechtliche Voraussetzungen	49
2.	Prozessrechtliche Voraussetzungen	49

X.	Mahnverfahren	50
	A. Österreichisches Mahnverfahren (§§ 244 bis 251 ZPO)	50
	B. Europäisches Mahnverfahren (EuMahnVO, § 252 ZPO)	51
XI.	Einleitung der Streitverhandlung	51
	A. Anberaumung der vorbereitenden Tagsatzung	51
	B. Weiterer Schriftsatzwechsel	52
XII.	Mündliche Streitverhandlung	52
	A. Bedeutung	52
	B. Gewöhnlicher Verlauf	53
	C. Vorbereitende Tagsatzung (§ 258 Abs 1 ZPO)	54
	D. Versäumung	55
	E. Fortgesetzte Streitverhandlung	56
XIII.	Schluss der mündlichen Streitverhandlung	56
	A. Spruchreife	56
	B. Wirkungen	57
	1. Neuerungsverbot	57
	2. Urteilslage	58
XIV.	Beweisverfahren	58
	A. Beweisantritt	59
	B. Anordnung der Beweisaufnahme	59
	C. Beweisaufnahme	60
	D. Beweiserörterung	61
XV.	Allgemeines Beweisrecht	61
	A. Beweis – Bescheinigung	61
	B. Beweisarten	62
	1. Formeller Beweis (Strengbeweis)	62
	2. Formfreier Beweis (Freibeweis)	62
	C. Beweisgegenstand	62
	1. Tatsachen und Tatsachenurteile	63
	2. Erfahrungssätze und Rechtssätze	63
	D. Freie Beweiswürdigung	64
	E. Beweismaß	65
	1. Wahrheitsüberzeugungstheorie vs Wahrscheinlichkeitsüberzeugungstheorie	65
	2. Beweismaßabstufungen im Einzelnen	67
	a. Abstammungsverfahren	67
	b. Bescheinigungsverfahren	67

c. Beweismaßreduzierungen in Schadenersatzprozessen	68
d. Handhabung der Beweiswürdigung als Rechtsmittelgrund	68
3. Gerechtigkeit und Beweismaß	69
F. Freie Betragsfestsetzung	70
G. Gesetzliche Beweisregeln	71
H. Hauptbeweis – Gegenbeweis – Gegenteilbeweis	71
I. Indizienbeweis	72
1. Unmittelbarer Beweis	72
2. Mittelbarer Beweis = Indizienbeweis	72
J. Anscheinsbeweis	73
1. Wesen	73
2. Anscheinsbeweis des Kausalzusammenhangs	73
3. Anscheinsbeweis des Verschuldens	74
4. Einfacher Gegenbeweis	74
K. Gesetzliche Vermutungen	75
1. Einfache Vermutung	75
2. Widerlegbare Vermutung	76
3. Unwiderlegbare Vermutung	77
XVI. Beweislast	77
A. Wesen	77
1. Gesetzliche Beweislastregeln	78
a. Beweislastregeln im Sachenrecht	78
b. Beweislastregeln im Schadenersatzrecht (§ 1296 gegen § 1298 ABGB)	79
c. Beweislastregeln im Anfechtungsrecht	79
d. Rechtsnatur der Beweislastregeln	80
2. Allgemeine Beweislastregeln	80
a. Rechtsbegründende Tatsachen	81
b. Einredetatsachen	81
3. Gesetzliche Vermutungen	81
XVII. Beweismittel	83
A. Urkunden	83
1. Begriff	83
2. Öffentliche Urkunden – Privaturkunden	83
3. Echtheit der Urkunden	83
4. Richtigkeit der Urkunden	84
5. Vorlage der Urkunden	85

B. Zeugen	86
1. Begriff	86
2. Pflichten	86
3. Beweisaufnahme	87
4. Zeugengebühren und Kostenvorschuss	87
C. Sachverständige	88
1. Begriff	88
2. Bestellung und Ablehnung	88
3. Pflichten des Sachverständigen	88
4. Privatgutachten – gerichtlich bestelltes Gutachten	89
5. Sachverständigengebühren und Kostenvorschuss	90
D. Augenschein	91
1. Begriff	91
2. Beweisaufnahme	91
3. Keine prozessuale Vorlagepflicht	91
E. Parteienvernehmung	92
1. Begriff	92
2. Vernehmungsfähigkeit	92
3. Beweisaufnahme	93
4. Opferschutz und Vernehmung	94
5. Schutz von Minderjährigen	94
6. Keine Parteiengebühren	94
F. Beweissicherung	95
1. Wesen	95
2. Beweissicherungsgründe	95
3. Beweissicherungsverfahren	95
XVIII. Urteilslehre	96
A. Wesen	96
B. Verurteilung auf künftige Leistungen	97
C. Teilurteile – Zwischenurteile	97
1. Teilurteil	98
2. Zwischenurteil	98
a. Grundurteil (§ 393 Abs 1 ZPO)	99
b. Grundlagenurteil (§ 393 Abs 2 ZPO)	99
c. Zwischenurteil zur Verjährung	100
D. Zweiseitige und einseitige Urteile	100
1. Allgemeines	100

2.	Versäumnungsurteil	100
a.	Versäumnung der Klagebeantwortung (§ 396 Abs 1 ZPO)	100
b.	Versäumnung der vorbereitenden Tagsatzung (§ 396 Abs 2 ZPO)	101
E.	Inhalt des Urteils	101
1.	Urteilkopf	102
2.	Urteilsspruch	102
3.	Entscheidungsgründe	102
4.	Unterschrift	103
F.	Erlass des Urteils	103
1.	Allgemeines	103
2.	Verkündung des Urteils (§ 414 ZPO)	104
3.	Berufungsanmeldung	104
4.	Zustellung des Urteils	105
XIX.	Rechtskraft	105
A.	Formelle (äußere) Rechtskraft	105
B.	Materielle (innere) Rechtskraft	105
1.	Einmaligkeit der Entscheidung	106
2.	Bindung an die Entscheidung	106
C.	Grenzen der Rechtskraft	106
1.	Sachliche (objektive) Grenzen	106
2.	Persönliche (subjektive) Grenzen	107
3.	Zeitliche Grenzen	108
D.	Vollstreckungswirkung	108
E.	Gestaltungswirkung	108
F.	Tatbestandswirkung	109
G.	Beseitigung der Rechtskraft	109
1.	Nichtigkeitsklage (§ 529 ZPO)	110
2.	Wiederaufnahmeklage (§§ 530, 531 ZPO)	110
H.	Wiederaufnahmeklage – Neuerungsklage	111
1.	Wiederaufnahmeklage	111
2.	Neuerungsklage	111
I.	Urteilsberichtigung	112
XX.	Beschlüsse (§§ 425 bis 430 ZPO)	113
A.	Einteilung	113
1.	Entscheidungen	113
2.	Innerprozessuale Anordnungen und Verfügungen	114

B. Erlass der Beschlüsse	114
1. Verkündung	114
2. Zustellung schriftlicher Ausfertigungen	114
a. verkündeter Beschlüsse	114
b. nichtverkündeter Beschlüsse	115
3. Form und Inhalt	115
a. Kopf	115
b. Spruch	115
c. Begründung	116
d. Unterschrift	116
C. Rechtskraft und Vollstreckbarkeit	116

Zweiter Teil

Fristen und Tagsatzungen

I. Fristen	117
A. Begriffe	117
1. Prozessrechtliche Fristen	117
2. Materiellrechtliche Fristen	117
a. Ausschlussfristen	117
b. Verjährungsfristen	118
3. Postlauf	118
B. Arten der Fristen	118
1. Absolute und relative Fristen	118
2. Gesetzliche und richterliche Fristen	119
3. Erstreckbare und nichterstreckbare Fristen	119
4. Restituierbare und nichtrestituierbare Fristen	119
C. Berechnung der Fristen	120
D. Erstreckung der Fristen	120
E. Verkürzung der Fristen	121
II. Tagsatzungen	121
A. Wesen	121
B. Anberaumung	122
C. Ladung	122
D. Versäumung	123
E. Erstreckung	123
F. Vorverlegung	124
III. Sonn- und Feiertagsruhe, Fristenhemmung	125
IV. Versäumung	125

A. Begriff	125
B. Wirkungen	126
1. Allgemeine Versäumnungsfolge	126
2. Besondere Versäumnungsfolgen	126
a. Androhungsfälle	126
b. Antragsfälle	127
V. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	128
A. Bedeutung	128
B. Voraussetzungen	128
C. Verfahren	129

Dritter Teil

Anderweitige Prozessbeendigung

I. Zurückweisung der Klage	131
A. Prozessvoraussetzungen im Allgemeinen	131
1. Prozessvoraussetzungen, die das Gericht betreffen	131
2. Prozessvoraussetzungen, die die Parteien betreffen	132
3. Prozessvoraussetzungen, die den Streitgegenstand betreffen	132
B. Zulässigkeit des Rechtswegs	132
1. Begriff	132
2. Der ordentliche Rechtsweg	132
3. Der Zivilrechtsweg	133
4. Der streitige Zivilrechtsweg	134
C. Inländische Gerichtsbarkeit	134
1. Räumliche Grenzen	135
2. Exemtionen	135
3. Prozessvoraussetzung	136
D. Internationale Zuständigkeit	136
1. Begriff	136
2. Normen	136
3. Prozessvoraussetzung	137
E. Rechtsschutzinteresse	138
1. Wesen	138
2. Fälle fehlenden Rechtsschutzinteresses	139
a. Urteilssurrogate	139
b. Rechtsschutzverzicht	139
c. kraft Gesetzes	139

II.	Klagezurücknahme	139
A.	Begriff	139
B.	Zulässigkeit	139
C.	Wirkungen	140
III.	Klagänderung	141
A.	Allgemeines	141
B.	Zulässigkeit	141
C.	Abgrenzungen	142
1.	Klageinschränkung	142
2.	Wechsel im Anspruchsobjekt (§ 235 Abs 4 ZPO)	142
3.	Wechsel auf das Interesse (§ 235 Abs 4 ZPO)	142
4.	Berichtigung oder Ergänzung des Klagegrunds (§ 235 Abs 4 ZPO)	143
5.	Änderung der Partei oder der Parteibezeichnung	143
IV.	Unterbrechung des Verfahrens	143
A.	Unterbrechung im engeren Sinn	143
B.	Aussetzung	144
C.	Wirkungen der Unterbrechung	145
D.	Aufnahme des unterbrochenen Verfahrens	145
V.	Ruhen des Verfahrens	146
A.	Allgemeines	146
B.	Ruhen kraft Vereinbarung	146
C.	Ruhen kraft Saumsal	147
D.	Wirkungen	147
E.	Aufnahme des Verfahrens	147
F.	Ewiges Ruhen	147
VI.	Unterwerfungsakte	148
A.	Begriff	148
B.	Rechtsnatur	148
C.	Voraussetzungen und Wirkungen	149
1.	Klageverzicht	150
2.	Klaganerkennntnis	150
VII.	Prozessvergleich	150
A.	Begriff	150
B.	Voraussetzungen	150
C.	Rechtsnatur	151
D.	Unwirksamkeit	151
1.	Materielle Unwirksamkeitsgründe	152
2.	Prozessuale Unwirksamkeitsgründe	152

VIII.	Aufrechnung (Kompensation)	153
	A. Aufrechnungslage – Aufrechnungserklärung	153
	B. Aufrechnung außerhalb des Prozesses	153
	C. Aufrechnung im Prozess	153
	D. Entscheidung über die Aufrechnungseinrede	154
	E. Rechtlicher Zusammenhang	155
	F. Aufrechnungseinrede – Widerklage	156

Vierter Teil

Bezirksgerichtliches Verfahren

I.	Allgemeines	157
II.	Vereinfachungen	157
	A. Anwaltslast	157
	B. Richterliche Anleitungs- und Belehrungspflicht	158
	C. Amtstage und prätorischer Vergleich	160
	D. Mündliche Streitverhandlung	160
	1. Keine Klagebeantwortung	160
	2. Unzuständigkeitseinrede	160
	3. Mündliche Streitverhandlung	161
	4. Säumnis (§ 442 ZPO)	161
	E. Besondere Verfahrensformen	162
III.	Besitzstörungsverfahren	163
	A. Besitzstörungsklage	163
	1. Verbot des eigenmächtigen Eingriffs	163
	2. Besitzstörungsverfahren	163
	3. Besitzstörungsklage im engeren Sinn	164
	4. Besitzentziehungsklage	164
	B. Klagelegitimation	164
	C. Verteidigungsmittel des Beklagten	165
	1. Verfristungseinrede	166
	2. Schikaneeinrede	166
	3. Einrede des unechten Besitzes	167
	4. Einrede des Rechtsbesitzes	167
	5. Einrede des Mitbesitzes	168
	D. Besondere Verfahrensvorschriften	168
	1. Zuständigkeit	168
	2. Amtliche Kennzeichnungspflicht	169
	3. Tagsatzungen und Fristen	169

4.	Einstweilige Vorkehrungen	170
5.	Eingeschränkter Verhandlungsgegenstand	171
6.	Endbeschluss	171
7.	Rekurs	172
IV.	Eheverfahren	173
A.	Ehesachen	173
B.	Zuständigkeit	174
1.	Eigenzuständigkeit der Bezirksgerichte	174
2.	Ausschließlicher Gerichtsstand	174
3.	Inländische Gerichtsbarkeit	175
C.	Klagelegitimation	176
1.	Feststellungsklage	176
2.	Nichtigerklärungsklage	176
a.	Staatsanwalt	176
b.	Ehegatten	176
3.	Aufhebungsklage	177
4.	Scheidungsklage	177
D.	Mitwirkung des Staatsanwalts	177
E.	Klagefristen	178
1.	Aufhebungsklage	178
2.	Scheidungsklage wegen Verschuldens	178
F.	Anspruchshäufungen	179
1.	zwischen verschiedenen Ehesachen	179
2.	innerhalb derselben Eheklage	179
3.	mit sonstigen Ehegattensachen	179
4.	mit sonstigen Streitigkeiten zwischen Ehegatten	180
G.	Prozessfähigkeit Minderjähriger	181
H.	Relative Anwaltslast	181
I.	Untersuchungsgrundsatz – Neuerungserlaubnis	182
J.	Beschränktes Dispositionsrecht der Parteien	183
K.	Säumnis	183
L.	Parteiöffentlichkeit	184
M.	Tod eines Ehegatten	184
N.	Versöhnungsversuch im Scheidungsverfahren	184
O.	Besonderheiten der Protokollierung	185
P.	Verschuldensausspruch	185
1.	im Aufhebungsurteil und Scheidungsurteil	185
2.	im Nichtigerklärungsurteil	185

3. Alleiniges oder beiderseitiges Verschulden	186
4. Entscheidungseinheit	186
Q. Verteidigungsmittel des Beklagten	186
1. Widerklage	186
2. Mitverschuldensantrag und Verschuldensantrag ..	187
a. Klage auf Scheidung wegen Verschuldens	187
b. Klage auf Scheidung aus anderen Gründen	187
3. Bestreiten	187
R. Keine Rechtsmittelwertgrenzen	188
S. Verfahrenskosten	188
T. Gemeinsamer Scheidungsantrag	189

Fünfter Teil

Rechtsmittelverfahren

I. Rechtsmittel im Allgemeinen	190
A. Begriffe	190
1. Rechtsmittel	190
2. Rechtsbehelfe	190
3. Konkurrenz gleichwertiger Rechtsbehelfe	190
B. Einteilung	191
C. Rechtspolitische Wertung	192
II. Zulässigkeit der Rechtsmittel	192
A. Überblick	192
B. Statthaftigkeit	193
1. Statthaftigkeit im objektiven Sinn	193
2. Statthaftigkeit im subjektiven Sinn	194
C. Rechtzeitigkeit	194
D. Wirksamkeit	195
1. Formerfordernisse	195
2. Inhaltserfordernisse	195
a. Anfechtungserklärung	195
b. Anfechtungsgründe	196
c. Anfechtungsantrag	196
E. Beschwer	197
1. Materielle Beschwer	197
2. Formelle Beschwer	197
F. Verbot der reformatio in peius	198
G. Neuerungsverbot	199

III.	Berufung	201
	A. Wesen	201
	B. Berufungsgründe	201
	1. Nichtigkeitsgründe	202
	2. Sonstige schwere Verfahrensmängel	203
	3. Unrichtige Sachverhaltsfeststellung	203
	a. unrichtige Beweiswürdigung	204
	b. mangelnde Schlüssigkeit	205
	c. Aktenwidrigkeit	205
	4. Unrichtige rechtliche Beurteilung	206
	C. Berufung gegen Bagatellurteile	207
	D. Berufungsfrist	207
	E. Berufungsschrift und Berufungsbeantwortung	208
	F. Vorverfahren	209
	G. Ermöglichung einer Mängelrüge (§ 473a ZPO)	211
	H. Hauptverfahren	212
	I. Entscheidungen	213
	1. Beschluss	214
	2. Urteil	214
IV.	Revision	215
	A. Wesen	215
	B. Statthaftigkeit	216
	1. Grundsatzrevision (§ 502 Abs 1 ZPO)	216
	2. Absolute Unzulässigkeit (§ 502 Abs 2 ZPO)	216
	3. Verfügte Unzulässigkeit (§ 502 Abs 3 u 4 ZPO)	217
	C. Revisionsgründe (§ 503 ZPO)	219
	D. Revisionsschrift und Revisionsbeantwortung	220
	E. Ordentliche und außerordentliche Revision	222
	F. Revisionsverfahren	223
	G. Entscheidungen	224
	1. Entscheidungsform	224
	2. Entscheidungsgründe	225
	3. Zustellung und Rechtskraft	225
V.	Rekurs	226
	A. Wesen	226
	B. Statthaftigkeit	227
	1. Selbständige (abgesonderte) Rekurse	227
	2. Vorbehaltene (verbundene, aufgeschobene) Rekurse	227

3. Unanfechtbare Beschlüsse	228
4. Extrajudizialrekurse	228
5. Rekurse gegen Bagatellbeschlüsse	228
6. Rekurse im Besitzstörungsverfahren	228
7. Rekurse gegen Beschlüsse des Berufungsgerichts	229
C. Rekursgründe	229
D. Rekurschrift und Rekursverfahren	230
VI. Revisionsrekurs (§ 528 ZPO)	231
A. Grundsatzrevisionsrekurs	231
B. Absolute Unzulässigkeit	231
C. Verfügte Unzulässigkeit	232
D. Außerordentlicher Revisionsrekurs (§ 528 Abs 3 ZPO)	232
E. Entscheidungsmodalitäten	233
VII. Rechtsmittelklagen	233
A. Wesen	233
B. Zwangszuständigkeit	234
C. Klagefristen	234
D. Klageschrift	235
E. Verfahren	235
1. Aufhebungsverfahren	235
2. Erneuerungsverfahren	235
3. Rechtsmittelverfahren	236
F. Nichtigkeitsklage	236
1. Klagegründe (§ 529 ZPO)	236
2. Die Nichtigkeitsklage ist unstatthaft	236
3. Klagefristen	237
G. Wiederaufnahmeklage	237
1. Klagegründe (§§ 530, 531 ZPO)	237
2. Klagefristen	238
3. Verfahren	239

Sechster Teil

Gerichtspersonen und Gerichtshandlungen

I. Gerichtspersonen	240
A. Richter	240
1. Berufsrichter	240
2. Laienrichter	240

	B. Unabhängigkeit der Richter	241
	1. Sachliche Unabhängigkeit	241
	2. Persönliche Unabhängigkeit	242
	C. Rechtspfleger	242
II.	Ausgeschlossenheit und Befangenheit – §§ 19 bis 25 JN	243
	A. Bedeutung	243
	B. Ausschlussgründe	244
	C. Befangenheitsgründe	245
	D. Einstweilige Maßnahmen	246
	E. Ablehnungsverfahren	246
III.	Gerichtshandlungen	247
	A. Definition und Einteilung	247
	1. Entscheidungen	248
	2. Prozessbetriebsakte und Stoffsammlungsakte	248
	3. Beurkundungen	248
	B. Gerichtsprotokolle	249
	1. Definition	249
	2. Protokollaranbringen	249
	3. Verhandlungsprotokoll	250
	4. Widerspruch gegen das Verhandlungsprotokoll	251
	5. Beweiskraft des Verhandlungsprotokolls	252

Siebenter Teil

Parteien und Parteihandlungen

I.	Formeller Parteibegriff	253
II.	Zweiparteiensystem	253
III.	Parteifähigkeit	254
IV.	Prozessfähigkeit	255
V.	Postulationsfähigkeit	256
	A. Begriff	256
	B. Anwaltsprozess	257
	C. Parteienprozess	257
VI.	Parteiwechsel	258
	A. Begriff	258
	B. Gesetzlicher Parteiwechsel	258
	C. Gewillkürter Parteiwechsel	259
VII.	Falschzustellung der Klage	259
	A. Allgemeines	259

	B. Nichtpartei	260
	C. Nichtvertretene Partei	260
VIII.	Parteihandlungen	260
	A. Prozesshandlungen – materielle Rechtsgeschäfte	260
	B. Erwirkungshandlungen – Bewirkungshandlungen	261
	C. Voraussetzungen und Wirkungen	262
	1. Die Parteihandlungen erfordern	262
	2. Die Parteihandlungen sind meist einseitig	262
	3. Parteihandlungen sind bedingungsfeindlich	262
	4. Form der Parteihandlungen	263
	5. Widerruf der Parteihandlungen	263
	6. Fehlerhafte Parteihandlungen	264
	a. Verbesserung (§§ 84 f ZPO)	264
	b. Genehmigung (§§ 6 ff ZPO)	265
	c. Verlust des Rügerechts (§ 196 ZPO)	265
	D. Doppelfunktionelle Parteihandlungen	266
	1. Doppeltatbestand	267
	2. Doppelnatur	267
IX.	Parteipflichten	268
X.	Sachlegitimation und Prozesslegitimation	269
	A. Sachlegitimation	269
	B. Prozesslegitimation	269
	C. Gesetzliche Prozessstandschaft	270
	1. Gläubigermehrheit bei unteilbarer Sache	270
	2. Verbandsklagen	270
	3. Schadenersatzklagen der Gesellschaftsgläubiger ..	271
	4. Einzelrechtsübergang nach Streitanhängigkeit	271
	D. Gewillkürte Prozessstandschaft	272
	E. Prozessvoraussetzung	272
XI.	Streitgenossenschaft	273
	A. Selbständige Streitgenossenschaft	273
	1. Begriff der Streitgenossenschaft	273
	2. Voraussetzungen der selbständigen Streitgenossenschaft	273
	a. Materielle Streitgenossenschaft (§ 11 Z 1 ZPO) ..	273
	b. Formelle Streitgenossenschaft (§ 11 Z 2 ZPO) ..	274
	c. Richterliche Zweckhäufung mehrerer Prozesse	274
	3. Wirkungen	275

B.	Einheitliche Streitpartei	275
1.	Voraussetzungen	275
2.	Obligatorische Gemeinschaftsklage	275
3.	Gesetzliche Urteilserstreckung	277
4.	Wirkungen	277
a.	Parteihandlung nur eines Streitgenossen	278
b.	Parteihandlung mehrerer Streitgenossen	278
XII.	Nebenintervention	278
A.	Begriff	278
B.	Voraussetzungen	279
1.	Anhängiger Rechtsstreit	279
2.	Interventionsinteresse	279
C.	Beitrittsverfahren	280
D.	Stellung des Streithelfers im Hauptprozess	281
E.	Interventionswirkung	282
F.	Streitgenössische Intervention	283
XIII.	Streitverkündung	283
A.	Wesen und Form	283
B.	Pflicht zur Streitverkündung	284
XIV.	Urheberbenennung	284
A.	Wesen und Form	284
B.	Wirkungen	285
XV.	Hauptintervention	286
A.	Wesen	286
B.	Zulässigkeit	286
C.	Verfahren	286
XVI.	Parteienvertreter	287
A.	Begriff	287
B.	Gesetzliche Vertretung	287
1.	kraft Gesetzes	287
2.	kraft behördlicher Bestellung	287
3.	kraft Verbandsakts	288
C.	Prozessuale Stellung des gesetzlichen Vertreters	288
D.	Gewillkürte Vertretung	288
E.	Fehlen der Vertretungsmacht des Einschreiters	290
XVII.	Berufliche Parteienvertreter	290
A.	Rechtsanwalt	290
1.	Aufgabenbereich	290
2.	Voraussetzungen	291

3. Freie Honorarvereinbarung	291
4. Substitutionsbefugnis	292
5. Verbot der Doppelvertretung	292
6. Mediation	293
7. Verschwiegenheitspflicht	293
B. Notar	294
XVIII. Finanzprokuratur	296
XIX. Winkelschreiberei	296

Achter Teil

Prozesskosten und Verfahrenshilfe

I. Prozesskosten	298
A. Begriff	298
B. Arten	299
1. Gerichtskosten	299
2. Kosten der Parteienvertreter	300
3. Kosten der Parteien und Nebenintervenienten	300
C. Kostenersatz	300
1. Erfolgshaftungsprinzip	300
2. Verursachungsprinzip	301
3. Verschuldensprinzip	301
D. Prozesskostenentscheidung	302
1. Vorlage des Kostenverzeichnisses (§§ 52 Abs 3, 54 ZPO)	302
2. Form der Kostenentscheidung	302
3. Rechtsmittel	303
II. Verfahrenshilfe	303
A. Bedeutung	303
B. Voraussetzungen	303
C. Verfahren	304
D. Inhalt	305
E. Erlöschen und Entzug	307
1. Erlöschensgründe (§ 68 Abs 1 ZPO)	307
2. Entziehungsgründe (§ 68 Abs 2 ZPO)	307
F. Kostenersatz- und Nachzahlungspflicht	308
G. Mutwillensstrafe	308

Neunter Teil – Prozessgrundsätze ►

*Neunter Teil***Prozessgrundsätze**

I.	Allgemeines	309
II.	Prozessbetrieb	309
	A. Dispositionsmaxime	309
	B. Officialmaxime	310
	C. Mischbetrieb	311
III.	Stoffsammlung	311
	A. Beibringungsgrundsatz (Verhandlungsmaxime)	311
	B. Kooperationsmaxime (Sammelmaxime)	311
	C. Untersuchungsgrundsatz (Inquisitionsmaxime)	312
IV.	Legalordnung – Arbiträre Ordnung	312
V.	Mündlichkeit	313
VI.	Unmittelbarkeit	314
	A. Persönliche Unmittelbarkeit	314
	B. Sachliche Unmittelbarkeit	314
	C. Zeitliche Unmittelbarkeit	315
VII.	Öffentlichkeit	315
	A. Volksöffentlichkeit	316
	B. Parteiöffentlichkeit	316
	C. Geheimhaltung	317
VIII.	Beiderseitiges rechtliches Gehör	317
IX.	Parteiengleichheit	318
X.	Freies Vorbringen – Eventualmaxime	318
	A. Freies Vorbringen	318
	B. Eventualmaxime	319
XI.	Prozessökonomie	320

*Zehnter Teil***Mahnklageverfahren**

I.	Wesen	322
II.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	322
	1. Ein Zahlungsbefehl darf nicht erlassen werden (§ 244 Abs 2)	322
	2. Behandlung von Mängeln	323
III.	Zahlungsbefehl	324
	A. Inhalt des Zahlungsbefehls	324

	B. Erlass des Zahlungsbefehls	324
	C. Rechtsbehelfe	325
IV.	Einspruch	325
V.	Erschleichen des Zahlungsbefehls	326
	A. Mutwillensstrafe	326
	B. Zurückstellung der Klage	327
VI.	Bezirksgerichtliches Mahnverfahren	327
VII.	ADV-Mahnverfahren	328
VIII.	Europäisches Mahnverfahren	328

Elfter Teil

Wechselmandatsverfahren

I.	Wechselklage und Wechselzahlungsauftrag	330
II.	Zurückweisung der Wechselklage und des Wechselzahlungsauftrags	331
III.	Einleitung des ordentlichen Verfahrens	331
IV.	Urteil im streitigen Wechselmandatsverfahren	332
V.	Besonderheiten des Wechselverfahrens	332
VI.	Wechselklage und Kausalklage	333

Zwölfter Teil

Bestandverfahren

I.	Überblick	334
II.	Zuständigkeit	334
	A. Sachliche Zuständigkeit	334
	B. Örtliche Zuständigkeit	335
III.	Außergerichtliche Aufkündigung	335
IV.	Gerichtliche Aufkündigung	336
	A. Aufkündigung	336
	B. Kündigungsstermine und Kündigungsfristen	337
	C. Rechtsnatur der gerichtlichen Aufkündigung	338
V.	Übergabe- und Übernahmeauftrag	338
	A. Übergabe- und Übernahmeauftrag	338
	B. Notwendiger Inhalts des Übergabeauftrags	339
	C. Einwendungen	340
VI.	Streitverfahren	340
	A. Streiteinlassung	340

	B. Versäumungsurteil	340
	C. Beweislast und Eventualmaxime	340
	D. Urteil	341
	E. Rechtsmittelverfahren	341
	1. Berufung	341
	2. Revision	342
VII.	Räumung und Vollstreckung	342
	A. Räumungsfrist (§ 573 ZPO)	342
	B. Verlängerung der Räumungsfrist (§ 34 Abs 1 MRG)	342
	C. Aufschiebung der Räumungsexekution nach § 35 MRG	343
	D. Weitere Schutzbestimmungen nach dem MRG	343
	1. Kündigung wegen Nichtzahlung des Mietzinses ...	343
	2. Kündigung mit Ersatzbeschaffung	344
	E. Vollstreckung	345
	1. Befristete Exekutionstitel	345
	2. iudicium duplex	345
	3. Rechtskraft und Vollstreckbarkeit	345
	4. Räumungsexekution (§ 349 EO)	346

Dreizehnter Teil

Schiedsverfahren

Allgemeiner Teil

I.	Begriffsbestimmung	347
II.	Vorteile der Schiedsgerichtsbarkeit	349
	A. Neutrales Forum	349
	B. Weltweite Vollstreckbarkeit der Schiedssprüche	349
	C. Flexible Verfahrensregeln	350
	D. Sachverstand der Schiedsrichter	350
	E. Vertraulichkeit des Schiedsverfahrens	350
	F. Kein Instanzenzug	350
	G. Kosten des Verfahrens	351
III.	Historische Entwicklung	351
	A. Initiativen der Internationalen Handelskammer	351
	B. Das New York Übereinkommen von 1958	352
IV.	Institutionelle Schiedsgerichtsbarkeit und ad hoc Schiedsgerichtsbarkeit	353
	A. Träger der institutionellen Schiedsgerichtsbarkeit	353

	B. Funktionen der institutionellen Schiedsgerichtsbarkeit	354
	C. Ad hoc Schiedsgerichtsbarkeit	355
V.	Rechtsquellen der internationalen Handelsschiedsgerichtsbarkeit	356
	A. Internationale Abkommen	356
	1. New York Übereinkommen von 1958	356
	2. Europäisches Übereinkommen von 1961	356
	B. Nationale Gesetze	356
	C. Modellgesetze und Modellregeln	356
	D. Schiedsregeln institutioneller Schiedsgerichte	357
VI.	Reihenfolge der anzuwendenden Verfahrensregeln	358
	A. Zwingendes Prozessrecht des Schiedsorts	358
	B. Von den Parteien besonders vereinbarte Verfahrensregeln	358
	C. Institutionelle Schiedsregeln	358
	D. Ergänzende Anwendung von staatlichem Prozessrecht	359
	E. Schiedsrichterliche Verfahrensregeln	359
VII.	Inhalt der Schiedsvereinbarung	359
	A. Notwendiger Inhalt und Bestimmtheit der Unterwerfungserklärung	359
	B. Zweckmäßiger Inhalt	360
	1. Bestellung der Schiedsrichter	361
	a. Zahl der Schiedsrichter	361
	b. Bestellung des Vorsitzenden	361
	c. Anwendbares Recht und Nationalität der Schiedsrichter	361
	2. Rechtswahl	362
	3. Kollisionsregeln	363
	4. lex mercatoria	363
	5. Sprache	364
	6. Schiedsort	365
	7. Beispiele für Schiedsklauseln	365
	a. Schiedsklausel der Internationalen Handelskammer Paris	365
	b. Schiedsklausel nach den Wiener Regeln	365

Das österreichische Schiedsverfahrensrecht

I.	Schiedsvereinbarung (§ 581 ZPO)	367
II.	Schiedsfähigkeit (§ 582 ZPO)	368
III.	Form der Schiedsvereinbarung (§ 583 ZPO)	369
	A. Form der Schiedsvereinbarung und moderne Kommunikationstechnologien	369
	B. Schriftform nach österreichischem Recht	371
	C. Schriftform nach dem New York Übereinkommen von 1958 im Einzelnen	371
	D. Schriftform nach dem UNCITRAL-Modellgesetz	373
IV.	Klage vor den staatlichen Gerichten und Prozesseinrede der Schiedsvereinbarung	373
	A. Schiedseinrede der beklagten Partei (§ 584 ZPO)	373
	B. Streitanhängigkeit im Schiedsverfahren (§ 584 Abs 3 ZPO)	375
V.	Einstweilige Verfügungen im schiedsgerichtlichen Verfahren (§ 593 ZPO)	375
	A. Einstweilige Verfügungen der staatlichen Gerichte (§ 585 ZPO)	375
	B. Einstweilige Verfügungen des Schiedsgerichts (§ 593 ZPO)	375
VI.	Schiedsrichter	377
	A. Bestellung der Schiedsrichter (§ 587 ZPO)	377
	B. Ablehnung der Schiedsrichter (§§ 588 ff ZPO)	378
	C. Vorzeitige Beendigung des Schiedsrichteramts und Bestellung von Ersatzschiedsrichtern (§§ 590, 591 ZPO)	379
VII.	Verfahrensgrundsätze	379
	A. Klage und Klagebeantwortung (§ 597 ZPO)	379
	B. Rechtliches Gehör und Sachverhaltsermittlung (§ 594 ZPO)	380
	C. Vernehmung von Parteien, Zeugen und Sachverständigen	381
	D. Sitz des Schiedsgerichts (§ 595 ZPO)	381
	E. Verfahrenssprache (§ 596 ZPO)	382
	F. Anzuwendendes Recht (§ 603 ZPO)	382
	G. Hilfeleistung durch die staatlichen Gerichte (§ 602 ZPO)	382
	H. Saumsal im schiedsgerichtlichen Verfahren (§ 600 ZPO)	384
	I. Grundsatz der gesonderten Betrachtung (Separation)	384

J.	Kompetenzkompetenz des Schiedsgerichts (§ 592 ZPO)	385
K.	Protokollierungsmethode	387
L.	Empfang schriftlicher Mitteilungen (§ 580 ZPO)	387
M.	Parteienvertretung im Schiedsverfahren	388
N.	Spezialvollmacht zum Abschluss des Schiedsvertrags	388
O.	Kosten des Schiedsverfahrens und Kostenentscheidung (§ 609 ZPO)	389
P.	Prozessuale Rügepflicht (§ 579 ZPO)	391
Q.	Beendigung des Schiedsverfahrens	391
VIII.	Schiedsspruch	392
A.	Form des Schiedsspruchs (§ 606 ZPO)	392
B.	Begründung des Schiedsspruchs (§ 606 Abs 2 ZPO)	393
C.	Berichtigung, Erläuterung und Ergänzung des Schiedsspruchs	394
D.	Schiedsvergleich (§ 605 ZPO)	394
E.	Anerkennung und Aufhebung von Schiedssprüchen	395
1.	Anerkennung und Vollstreckbarkeit des Schiedsspruchs (§ 614 ZPO)	395
2.	Inländischer Schiedsspruch	395
a.	Ausländischer Schiedsspruch – inländischer Schiedsspruch	395
b.	Aufhebungsgründe nach inländischem Recht (§ 611 ZPO)	396
c.	Aufhebungsklage	398
d.	Zuständigkeit für die Aufhebungsklage	399
3.	Ausländischer Schiedsspruch	401
a.	Erfordernisse der Exekutionsbewilligung	401
b.	Zuständigkeit	401
c.	Rechtsmittelverfahren	402
d.	Versagungsgründe nach Art V des New York Übereinkommens von 1958	402
e.	Globale Wirkung des Aufhebungsurteils	404

Vierzehnter Teil

Amtshaftungsverfahren

I.	Gegenstand	406
II.	Aufforderungsverfahren	408
III.	Zuständigkeit	408

IV.	Besondere Verfahrensvorschriften	409
A.	Streitverkündung und Nebenintervention	409
B.	Unterbrechung des Verfahrens	409
C.	Lockerung des Amtsgeheimnisses	410
V.	Regressverfahren	410
VI.	Kommentiertes Beispiel	411

Fünftehnter Teil

Organhaftpflichtverfahren

I.	Gegenstand	414
II.	Verfahren	415
III.	Kommentiertes Beispiel	416

Sechzehnter Teil

Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit

I.	Arbeitsrechtssachen	420
A.	Begriffsbestimmung	420
1.	Individualstreitigkeiten (§ 50 Abs 1 ASGG)	420
2.	Betriebsverfassungsrechtliche Streitigkeiten (§ 50 Abs 2 ASGG)	421
B.	Sachliche Zuständigkeit	421
C.	Örtliche Zuständigkeit	422
D.	Internationale Zuständigkeit	422
E.	Prorogation	423
F.	Schiedsverträge	423
G.	Verfahren in Arbeitsrechtssachen	424
1.	Gerichtsbesetzung – Senatsgerichtsbarkeit	424
2.	Durchführung einzelner Tagsatzungen ohne Laienrichter	425
3.	Aufgaben des Vorsitzenden (§ 11a Abs 1 ASGG)	425
4.	Dreiersenate beim Oberlandesgericht und beim OGH	426
5.	Grundsätze der Senatsbildung (§ 12 ASGG)	426
6.	Wahrnehmung der Zuständigkeit	426
7.	Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	427
a.	Vertretung	427

	b. Parteifähigkeit	429
	c. Verfahrenskonzentration und Vereinfachungen	429
	d. Neuerungsverfahren im Berufungsverfahren	431
	e. Feststellungsverfahren in Arbeitsrechtssachen	431
	f. Vorläufige Vollstreckbarkeit	432
	g. Zinsberechnung	433
II.	Sozialrechtssachen	433
	A. Zuständigkeit	433
	B. Sukzessive Zuständigkeit des Gerichts	434
	C. Zurücknahme der Klage	435
	D. Klage und Klagebeantwortung	436
	1. Klage	436
	2. Klagebeantwortung	437
	3. Klagänderung	437
	E. Beweisverfahren	437
	F. Urteile	438
	1. Verurteilung zu künftig fällig werdenden Leistungen	438
	2. Vorläufige Betragsfestsetzung	438
	G. Rechtsmittelverfahren	439
	H. Prozesskosten	440

Siebzehnter Teil

Europäisches Zivilprozessrecht

I.	Wesen des europäischen Zivilprozessrechts	441
II.	Rechtsquellen	444
III.	EuGVVO neu	446
	A. Entstehungsgeschichte	446
	B. Internationale Zuständigkeit	447
	1. Allgemeiner Gerichtsstand	448
	2. Ausschließliche Zuständigkeiten	448
	a. dinglicher Gerichtsstand	448
	b. Klagen aus einem Verbandsverhältnis	449
	c. Registergericht	449
	d. Patente und Marken	449
	e. Zwangsvollstreckung	449
	3. Wahlgerichtsstände	449
	a. Erfüllungsort	449

	b. Unerlaubte Handlung	450
	c. Schadenersatz	450
	d. Kulturgüter	450
	e. Zweigniederlassung	450
	4. Versicherungs-, Verbraucher- und Arbeitsrechtssachen	451
	a. Versicherungssachen	451
	b. Verbrauchersachen	451
	c. Arbeitsrechtssachen	451
	5. Vereinbarte Zuständigkeit (Art 25 EuGVVO neu)	452
	6. Unzuständigkeitseinrede	453
	7. Exorbitante Zuständigkeiten	453
	C. Rechtshängigkeit (lis pendens)	454
	1. Rechtsfolge der Streitanhängigkeit	454
	2. Zusammenhang	454
	3. Identität des Streitgegenstands	455
	4. Zeitpunkt der Rechtshängigkeit	455
	D. Einstweilige Maßnahmen	456
	E. Anerkennung	457
	1. Sachentscheidung eines Gerichts	458
	2. Automatische Anerkennung	458
	3. Versagungsgründe	459
	F. Vollstreckung	460
IV.	EuGVVO II	461
	A. Entstehungsgeschichte	461
	B. Regelungsgegenstand der EuGVVO II	461
	C. Zuständigkeit	463
	1. Allgemeine Zuständigkeit in Ehesachen	463
	2. Restzuständigkeit in Ehesachen	464
	3. Allgemeine Zuständigkeit in Sorgerechtssachen ...	464
	4. Zuständigkeit bei Kindesentführung	465
	a. Zuständigkeit aufgrund der Anwesenheit des Kindes	465
	b. Keine Zuständigkeit nach der EuGVVO II	466
	c. Verweisung an ein Gericht, das den Fall besser beurteilen kann (forum non conveniens)	466
	5. Vereinbarungen über die Zuständigkeit (Art 12 EuGVVO II)	467
	6. Prüfung der Zuständigkeit	468

D.	Rechtshängigkeit	468
E.	Anerkennung	469
1.	Automatische Anerkennung	469
2.	Versagungsgründe in Ehesachen und Sorgerechtssachen	470
3.	Selbständiges Feststellungsverfahren	471
F.	Vollstreckung in Sorgerechtssachen	472
1.	Vollstreckbarerklärung	472
2.	Verfahren	473
3.	Rechtsbehelf (Rekurs)	473
4.	Vollstreckbarkeitsentscheidungen über das Umgangsrecht und über die Rückgabe des Kindes	474
V.	Unterhaltsverordnung	474
A.	Entstehungsgeschichte und Ziel	474
B.	Anwendungsbereich	475
C.	Zuständigkeit	475
1.	Wahlgerichtsstände	475
2.	Zuständigkeitsvereinbarungen	476
D.	Anerkennung und Vollstreckbarkeit von Unterhaltsentscheidungen	477
E.	Vollstreckbarkeit	478
VI.	Beweisaufnahmeverordnung	478
A.	Entstehungsgeschichte	478
B.	Allgemeine Grundlagen	479
1.	Struktur und Aufbau der Beweisaufnahme	479
2.	Anwendungsbereich	480
3.	Unmittelbarer Geschäftsverkehr zwischen den Gerichten	480
4.	Zentralstelle	481
C.	Beweisaufnahmeverfahren	481
1.	Form und Inhalt des Ersuchens	481
2.	Entgegennahme des Ersuchens	482
3.	Unvollständiges Ersuchen (Art 8 EuBVO)	482
4.	Erledigung der Beweisaufnahme	483
5.	Sprache (Art 5 EuBVO)	483
6.	Anwesenheit und Beteiligung der Parteien	483
7.	Anwesenheit und Teilnahme von Beauftragten des ersuchenden Gerichts	484

	8. Ablehnung der Erledigung der Beweisaufnahme (Art 14 EuBVO)	484
	9. Kosten der Beweisaufnahme (Art 18 EuBVO)	485
	D. Unmittelbare Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht (Art 17 EuBVO)	485
	E. Beweisaufnahme im Ausland durch österreichische Gerichte (§ 291a ZPO)	486
VII.	Europäischer Vollstreckungstitel	487
	A. Entstehungsgeschichte und Ziel	487
	B. Anwendungsbereich	488
	C. Bestätigung als Europäischer Exekutionstitel	489
	1. Bestätigungsvoraussetzungen	489
	2. Kosten und Zinsen	489
	D. Berichtigung und Widerruf des Exekutionstitels	490
	E. Verfahrensrechtliche Mindestvoraussetzungen	490
	1. Zustellung mit Nachweis des Empfangs durch den Schuldner	491
	2. Zustellung ohne Nachweis des Empfangs durch den Schuldner	492
	3. Unterrichtung des Schuldners über die Forderung	493
	4. Unterrichtung des Schuldners über Verfahrens- schritte zur Bestreitung der Forderung	493
	5. Mindestvorschriften in Ausnahmefällen	493
	6. Heilung der Verletzung von Mindestvorschriften ...	494
	F. Vollstreckung	494
	G. Verweigerung der Vollstreckung	495
VIII.	Europäisches Mahnverfahren	496
	A. Entstehungsgeschichte und Ziel	496
	B. Anwendungsbereich	496
	C. Notwendiger Inhalt des Antrags auf Erlass eines Zahlungsbefehls	497
	D. Erledigung des Antrags auf Erlass eines Zahlungsbefehls	498
	1. Berichtigung, Vervollständigung und Änderung des Antrags	498
	2. Positive Teilerledigung	499
	3. Zurückweisung des Antrags auf Erlass des Zahlungsbefehls	499

	4. Erlass des Zahlungsbefehls	500
	5. Zustellung des Zahlungsbefehls	500
	E. Rechtsbehelf des Einspruchs	501
	F. Überprüfung in Ausnahmefällen	502
	G. Vollstreckung	502
IX.	Europäisches Bagatellverfahren	504
	A. Entstehungsgeschichte	504
	B. Anwendungsbereich	504
	C. Verfahren	505
	1. Einleitung des Verfahrens	505
	2. Beweisaufnahme	506
	3. Vollstreckbarkeit des Urteils	507
	4. Rechtsmittel gegen das Urteil	507
	D. Anerkennung und Vollstreckung in einem anderen Mitgliedsstaat	508
X.	Europäische Zustellverordnung	509
	A. Entstehungsgeschichte und Ziel	509
	B. Allgemeine Bestimmungen	510
	C. Unmittelbare Übermittlung im Behördenverkehr	510
	1. Übermittlung von Schriftstücken	510
	2. Übersetzung des Schriftstücks	511
	3. Entgegennahme und Zustellung des Schriftstücks	511
	4. Datum der Zustellung	512
	D. Andere Arten der Übermittlung und Zustellung	512
	1. Übermittlung auf konsularischem oder diplomatischem Weg	513
	2. Zustellung von Schriftstücken durch die diplomatischen oder konsularischen Vertretungen	513
	3. Zustellung durch die Post	513
	4. Unmittelbare Zustellung	514
XI.	Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen	514
	A. Entstehungsgeschichte und Ziel	514
	B. Organisation und Aufgaben	515
	1. Zentralstelle und Kontaktstellen	516
	2. Aufgaben und Tätigkeiten des Netzes	517
	C. Informationssystem	517
	1. Merkblätter	517
	2. Website	518

Rechtsquellen

I.	Entstehungsquellen	521
II.	Erkenntnisquellen	523
	A. Gesetzesausgaben	523
	B. Kommentare	523
	C. Handbücher und Studienliteratur	524
	D. Fallsammlungen und Schaubilder	525
	E. Jahrbücher	525

Sachverzeichnis	527
------------------------------	------------